

denken. Für das Karwiner Revier und Belgien kann dieser Einwand keinesfalls gelten.

An phosphorreichen Sedimenten kamen zur Untersuchung (HEFTI-Probe) Chamoisit von Nučitz in Böhmen (As-frei)<sup>1)</sup>, lothringische Minette, grünes Flöz (As-haltig) und Limonit von Kertsch (As-haltig). Von den Limoniten von Kertsch, die ein marines Sediment pliocänen Alters sind, ist ein As-Gehalt von 0,05 ‰ als die Verhüttung erschwerend bekannt (vgl. BEHAGEL, Die Eisen- u. Manganerze von Osteuropa).

Um Verwitterungsrückstände von Kalken kennen zu lernen, wurden ungarische Bauxite ohne Erfolg geprüft.

Die Ausführungen zeigen, daß in marinen und terrestrischen Sedimenten Arsen in mit einfachen Mitteln nachweisbaren Mengen enthalten sein kann und daß diffus verteiltes Arsen sich in Pyritkonkretionen sammeln kann.

In der Frage Ascension oder Descension kann demnach dem Arsen keine entscheidende Bedeutung zukommen.

---

<sup>1)</sup> Dahingegen erwähnt BALLING (Österr. Zeitschrift für Berg- und Hüttenwesen 1867, S. 253), daß der Roteisenstein von Straschitz und von Christinazeche in Rokitzan Spuren von Arsen enthalte.